

# Integrationsplan BFW Köln, BFW Düren & BFW Hamm

## Integrationsplan auf Maß für drei BFWs

In einem gemeinsamen Projekt haben die drei nordrhein-westfälischen Berufsförderungswerke, das BFW Köln, das BFW Düren und das BFW Hamm gemeinsam mit RIOS Solutions ein Tool zur Erstellung komplexer Integrationspläne für die Kostenträger entwickelt. Damit reagierten sie auf die Anforderungen der zuständigen Agentur für Arbeit, alle relevanten Daten in einem Bericht zu übermitteln.



### HINTERGRUND

Die drei Berufsförderungswerke sind gänzlich unabhängig voneinander aktiv und arbeiten mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Trägern. Das BFW Köln unter der Trägerschaft der Diakonie Michaelshoven bietet etwa 800 Reha-Umschulungsplätze in 35 Berufen an. 600 Rehabilitierenden, die sich aus gesundheitlichen Gründen beruflich umorientieren möchten, finden

im BFW Hamm Weiterbildungsmöglichkeiten in insgesamt 25 Ausbildungsberufen. Das BFW Düren hat sich der Förderung sehbehinderter und blinder Menschen verschrieben und bietet 200 Rehabilitand\*innen neue berufliche Chancen. Alle drei Einrichtungen waren zu Beginn des Projekts bereits RIOS-Nutzer.

### ANFORDERUNGEN

Ausgangspunkt des Projekts waren von den nordrhein-westfälischen Leistungsträgern definierte Anforderungen an die inhaltliche Übermittlung von Integrationsplänen. Diese sollten alle vorhandenen Daten – auch jene, die an unterschiedlichen Orten in der Datenbank gespeichert werden, auf einen Blick übersichtlich präsentieren. Da alle drei BFWs die RIOS Basis bereits im Einsatz hatten, sollte auch der Integrationsplan anhand der RIOS Software abgebildet werden. Dieser sollte die zuvor genutzten Zwischen- und Abschlussberichte

ersetzen, welche auf veralteten Technologien basierten. Dabei war es wichtig, Daten sowohl direkt im Plan als auch auf den entsprechenden RIOS-Seiten pflegen zu können, ohne für die erneute Eingabe im System springen zu müssen. Um die Kosten für die Entwicklung und Einführung des Integrationsplanes zu senken und vom Wissensstand und der Erfahrung der anderen Häuser im Umgang mit RIOS zu profitieren, entschieden sich die drei Einrichtungen dazu, den Integrationsplan als Gemeinschaftsprojekt umzusetzen.

### UMSETZUNG

Um die einrichtungsspezifischen Anforderungen an den Integrationsplan genau zu definieren, gründeten die beteiligten Einrichtungen im Vorfeld eine Arbeitsgruppe. Der in diesem Rahmen entstandene Anforderungskatalog wurde anschließend in Absprache mit den Kostenträgern verabschiedet und nach Überprüfung der technischen Umsetzbarkeit durch RIOS an RIOS Solutions übergeben. Diese setzten in enger Zusammenarbeit mit den Einrichtungen alle Kernanforderungen an den Integrationsplan um. Ziel war es,

den in Abstimmung mit den Kostenträgern erarbeiteten Plan eins zu eins auf technischer Ebene abzubilden. Zudem sollte die Berichterstattung softwareseitig so gelöst werden, dass diese auf alle nötigen Informationen in RIOS zugreifen, gleichzeitig jedoch autark bearbeitet werden konnte. Obwohl RIOS in den drei Häusern zuvor gänzlich unterschiedlich zum Einsatz gekommen war, konnte RIOS Solutions das neue Modul dank des RIOS-Baukastenprinzips unkompliziert integrieren.

### RESULTAT

Dank des strukturierten Vorgehens aller Beteiligten im gesamten Prozess entstand ein Integrationsplan auf Maß. Dieser vereint Benutzerfreundlichkeit und Prozesseffizienz und ist nach der Einführungsphase aus dem Arbeitsalltag der Einrichtungen nicht mehr wegzudenken: „Unsere Kolleginnen und Kollegen sind inzwischen von dem neuen Integrationsplan überzeugt, da sie nun die er-

forderlichen Berichte schnell erstellen können und dies vor allem fehlerfrei läuft“, erklärt Elke Eisengarten vom BFW Köln. Der von RIOS Solutions umgesetzte Integrationsplan erfüllt somit sowohl die Anforderungen der beteiligten BFWs, als auch die Vorgaben der ansässigen Arbeitsagenturen vollends und ist ein Paradebeispiel für erfolgreiche Synergien.